

# Leitfaden zur Brandschutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen

Arbeitskreis Brandschutzerziehung  
Feuerwehren der Gemeinde Rimbach





# Ziele der Brandschutzerziehung

Da verbotenes den Reiz ausmacht, ist es nicht sinnvoll den Umgang mit Feuer zu verbieten.

Aus diesem Grund lehren wir :

- Sicherer Umgang mit Zündmitteln
- Absetzen eines Notrufs
- Richtiges Verhalten im Brandfall
- Tätigkeiten der Feuerwehr



# Grundsätzliche Anmerkungen

- Zunächst erscheint es uns als richtig den Umgang mit Streichhölzern generell zu verbieten.
- Richtig ?



# Grundsätzliche Anmerkungen

- Denken wir alle ein paar Jahre zurück und Versetzen uns in die Lage der Kinder.
- Was bewirken Verbote in den Köpfen von Kindern und Jugendlichen ?



# Grundsätzliche Anmerkungen

- Verbote machen erst richtig interessant
- Das verbotene Spiel macht doch erst die Versuchung aus.
- Deshalb ist es unser Ziel, das verbotene Spiel in ein unter Aufsicht erlaubtes Spiel zu verwandeln.
  - Gefahren und Risiken des Feuers näher zu bringen
  - heimliches Zündeln zu verhindern



# Grundsätzliche Anmerkungen

- Brandschutzerziehung sollte in die Erziehung integriert werden
- Alltagsereignisse eignen sich gut um auf den Nutzen sowie die Gefahr des Feuers hinzuweisen und geeignete Verhaltensmuster zu entwickeln
- Wir als Brandschutzerzieher/innen können hierbei nicht die Verantwortung der Eltern und Erzieher/innen übernehmen, sondern nur Hilfestellungen geben.





# Grundsätzliche Anmerkungen

- Die Brandschutzerzieher/innen können mit projektartigen Angeboten unterstützend tätig sein und als Ansprechpartner fungieren
- Brandschutzerziehung hat nichts mit den früher veranstalteten Schnuppertagen zu tun
- Die Kinder sollen jedoch Feuerwehr zum anfassen bekommen





# Die Durchführung

- praktische Vorführungen und theoretisches Wissen werden in altersgerechter Art und Weise dargeboten und vermittelt
- Die verantwortlichen Brandschutzerzieher / innen haben sich für diese Aufgabe speziell qualifiziert und bilden sich stets weiter



# Vorarbeit der Einrichtung

- Bei der Brandschutzerziehung ist es sinnvoll, dass die Kinder auf die Themen Feuer und Notruf bereits vorbereitet wurden
- Informationen zur Vorbereitung können bei den Brandschutzerziehern erfragt werden



# Vorarbeit der Einrichtung

- Grundsätzlich muss eine frühzeitige Planung und Terminabsprache zwischen den zuständigen Ansprechpartnern erfolgen
- Aus Planungsgründen sind zyklische Termine anzustreben (z.B.: immer Freitags nach den Herbstferien)
- Ansprechpartner sind im Anhang gelistet



# Zielgruppen

- Es hat sich gezeigt, dass in den Kindergärten die Vorschüler im geeigneten Alter sind.
- In den Grundschulen haben sich die Schüler der dritten und vierten Klasse als sinnvoll erwiesen.



# Elternabend

- Freiwilliges Angebot
- Eine frühzeitige Terminabsprache ist anzustreben
- Vor der Brandschutzerziehung sollten die Eltern über das Projekt informiert werden. Hierfür stehen die Brandschutzerzieher / innen gerne während eines Elternabends zur Verfügung.



# Elterninformation

- Brandschutzerziehung ist ein fortlaufender Lernprozess.
- Eine einmalige Veranstaltung zur Brandschutzerziehung ist hierfür nicht ausreichend und sollte in der Familie und Einrichtung gefestigt werden.
- Ziele und Zweck der Brandschutzerziehung



# Grundsätzliches

- Beide Teilveranstaltungen sind Veranstaltungen der Einrichtung
- Die Aufsichtspflicht liegt bei den Erzieher/innen, Lehrerinnen und Lehrern.
- Praktische Vorführungen werden in einer altersgemäßen Art und Weise durchgeführt
- Wir gehen davon aus, dass das Thema behandelt wurde und unsere Veranstaltung der „krönende Abschluss“ darstellt.





# Brandschutzerziehung im Kindergarten

Die zeitliche Einteilung des Vormittags im Kindergarten ist so gestaltet, dass sie dem Bewegungsdrang und dem Bedürfnis der Kinder ständig neues zu erlernen gerecht wird.



# Brandschutzerziehung im Kindergarten

## Teil 1

Folgende Programmpunkte sind vorgesehen:

1. Kennenlernen beim gemeinsamen Frühstück
2. Der sichere Umgang mit Zündmitteln
3. Richtiges Verhalten im Brandfalle am Beispiel „Rauchhaus“
4. Kennenlernen der Einsatzrüstung und der Feuerwehr



# Brandschutzerziehung im Kindergarten

## Teil 1

### Beispielhafter Zeitablauf:

- 9.00 – 9.45 Uhr Begrüßung, gemeinsames Frühstück, Einteilung der Gruppen
- 9.45 – 10.15 Uhr eine Gruppe „Brandhaus und Einsatzkleidung“, zwei „Kleingruppen“ „Umgang mit Zündmitteln“
- 10.15 – 10.45 Uhr Pause
- 10.45 – 11.15 Uhr Wechsel der Gruppen



# Brandschutzerziehung im Kindergarten

## Teil 1

- Das gemeinsame Frühstück dient zum kennenlernen
- Vorbereitung hierfür sollten von den teilnehmenden Kinder und Erzieher/ innen gemeinsam getroffen werden
- Ängste werden ab, Kontakte aufgebaut
- Zwanglose Gespräche schaffen Nähe
- Einteilung der Gruppen erfolgt durch das Aufsichtspersonal
- Jede Gruppe wird durch Personal der Einrichtung begleitet



# Brandschutzerziehung im Kindergarten

## Teil 2

- Sollte zeitnah erfolgen am besten noch am gleichen Tag
- Idealerweise veranstaltet die Einrichtung ein Tag der Feuerwehr



# Brandschutzerziehung im Kindergarten

## Teil 2

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

1. Richtiges Absetzen eines Notrufes (Schwerpunkt)
2. Die Gefahren des Brandrauches
3. Themenbezogene Abschluss Veranstaltung



# Brandschutzerziehung im Kindergarten

## Teil 2

- Einteilung der Kinder in Kleingruppen
- Für den Fall einer Alarmierung wird ein Sammelplatz bekannt gegeben
- Gruppen sollten stets zusammen bleiben um Gefährdung zu vermeiden
- Abschließend treffen sich alle zum gemeinsamen Abschluss





# Brandschutzerziehung in Grundschulen

## Zeiteinteilung

- Als Mindestzeitrahmen sind 2 Doppelstunden einzuplanen
- 1 Doppelstunde in der Schule
- 1 Doppelstunde „Praxis“ im Feuerwehrgeräteaus



# Brandschutzerziehung in Grundschulen

## Teil 1

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Präsentation „Richtiger Umgang mit Zündmitteln“
3. Richtiges Verhalten im Brandfall (Beamer, Rauchmelder, Rauchhaus)



# Brandschutzerziehung in Grundschulen

## Teil 2

- Absetzen eines Notrufes (Telefonanlage)
- Gefahr des Rauches
- Kennenlernen der Ausrüstung und der Fahrzeuge (Fahrzeughalle)
- Abschlusspräsentation „Von der Alarmierung bis zum Einsatzende“



# Brandschutzerziehung in Grundschulen

## Teil 2

- Einteilung der Schüler in Kleingruppen
- Gruppenstärke von 8 Schülern sollte angestrebt werden
- Abschließende Power-Point Präsentation in einer Großgruppe (alle Schüler)
- Für den Fall einer Alarmierung wird ein Sammelplatz bekannt gegeben



## Elternabend (bedarfsorientiert)

- Wenn Bedarf besteht sind wir gerne Bereit einen Elternabend mit dem Thema Brandschutzerziehung anzubieten.
- Alternativ kann das Konzept auch während eines regulären Elternabends vorgestellt werden



# Anhang

- Präsentation Zündmittel
- Abschlusspräsentation
- Kontaktdaten Ansprechpartner



# Abschlußpräsentation





# Arbeitskreis Brandschutzerziehung Feuerwehren der Gemeinde Rimbach

Die europaweite Notrufnummer  
für Feuerwehr und Rettungsdienst

# 112



Was passiert, wenn  
man den Notruf  
abgesetzt hat ?



Hier wird der Notruf angenommen  
und die Feuerwehr alarmiert

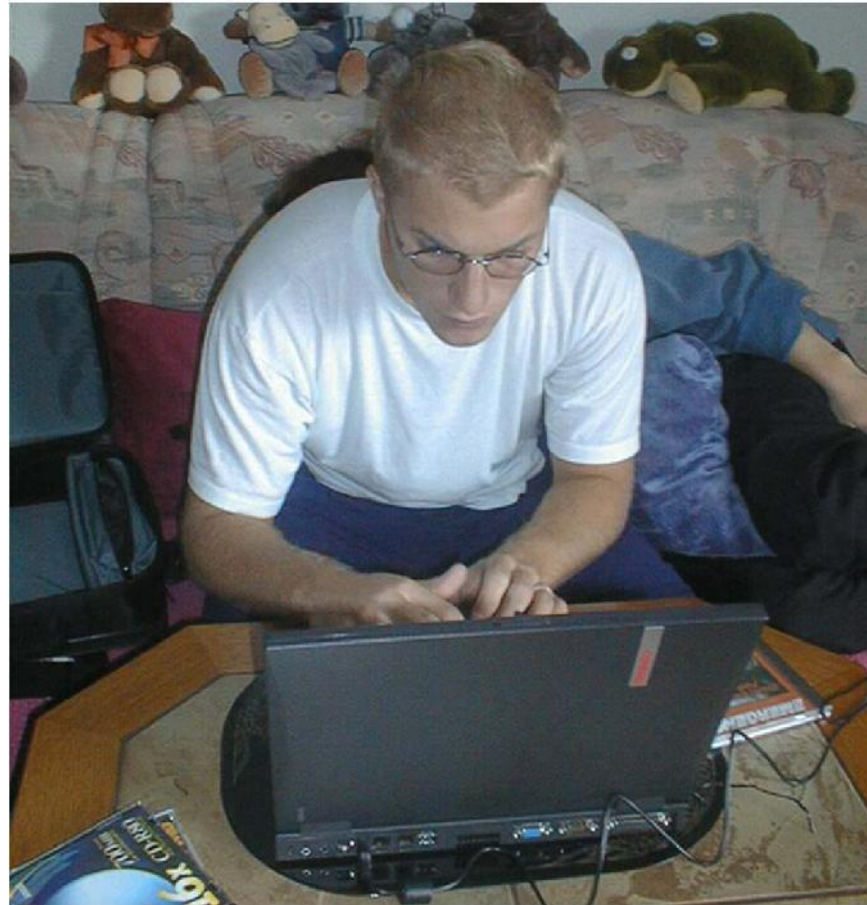


# Leitstelle Bergstraße

- Hier werden die Notrufe aus dem Kreisgebiet angenommen
- Auch die aus Rimbach
- Die Leitstelle alarmiert die Feuerwehr und den Rettungsdienst



# Ein gemütlicher Abend





# Ein gemütlicher Abend



# Ein gemütlicher Abend





# Beim Schlafen



# Beim Arbeiten



# Zwei Möglichkeiten der Alarmierung

- Stille Alarmierung



- Laute Alarmierung



# Jeder eilt zum Gerätehaus





# Jeder zieht Schutzkleidung an



# Die ersten Fahrzeuge rücken aus

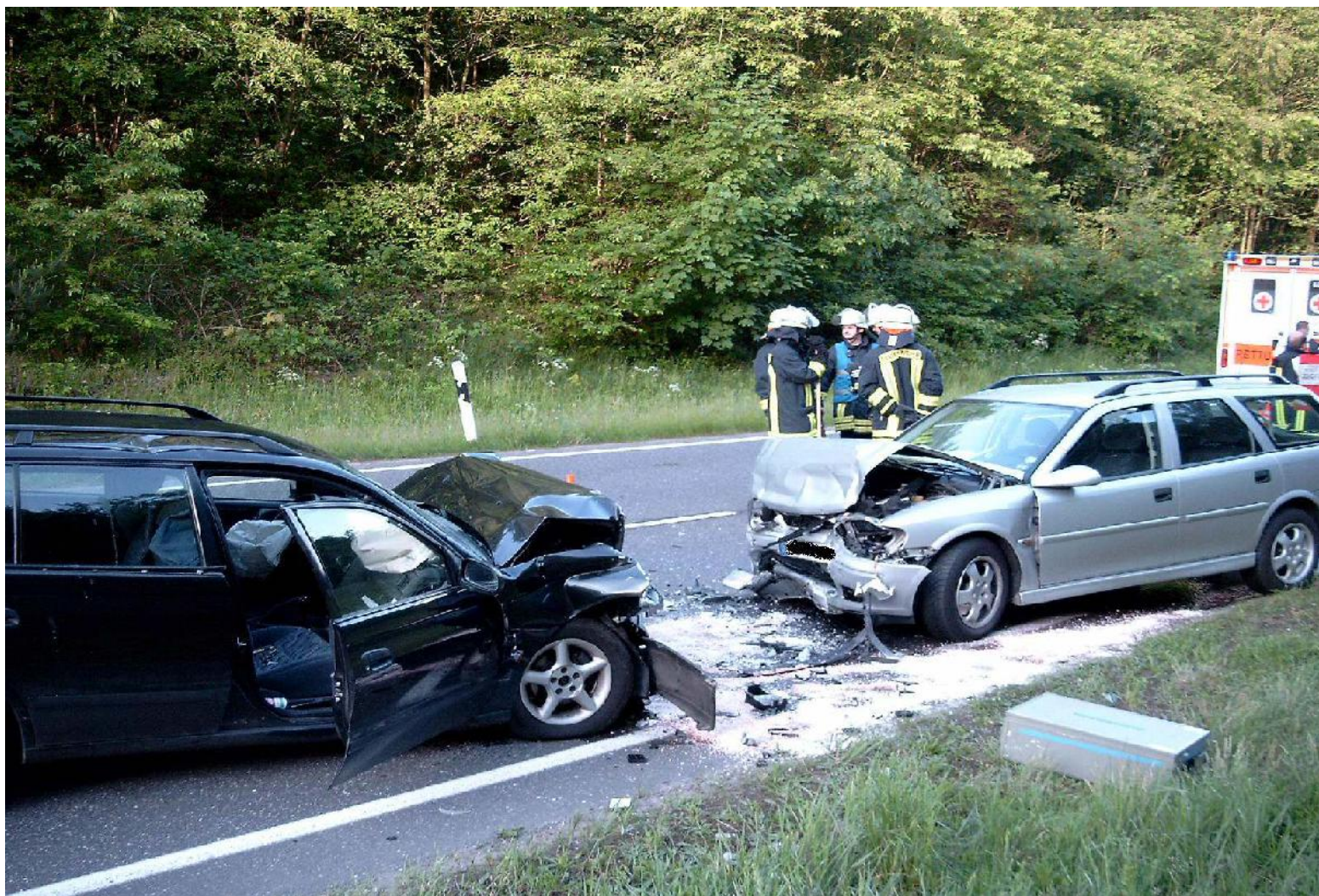


Was erwartet  
uns  
an der Einsatzstelle ?





# Verkehrsunfall





# Ein PKW Brand



# Ein Kleinbrand



# Ein Großbrand



# Technische Hilfe





# Ein Gefahrgutunfall



Nach dem Einsatz fahren alle  
wieder in das Gerätehaus



Alle Fahrzeuge und  
Gerätschaften werden wieder  
einsatzbereit gemacht



# Die Atemluftflaschen werden wieder gefüllt





# Die Atemschutzmasken werden gereinigt und desinfiziert



# Die Atemschutzmasken werden steril verpackt





# Die Schläuche werden gewaschen und geprüft



Nach dem alles erledigt ist,  
ist alles wieder wie vor dem Einsatz  
und wir sind bereit für den nächsten  
Einsatz.



# Zündmittel



# Darf man das ?



## Darf man das ?

- Darf man ein an- bzw. abgebranntes Streichholz wieder in die Schachtel stecken ?
- Nein: Das Streichholz ist aus, aber am Kopf noch heiß. Das hört man, wenn man es nach dem auspusten in kaltes Wasser taucht.
- Nicht in die Schachtel stecken sondern auf eine feuerfeste Unterlage (Aschenbecher) legen.



# Feuerzeuge

Viele verschiedene Arten.





# Kerzen



# Kerzen

- Welche Kerze steht besser ?
- Bei Kerzen immer einen standsicheren Kerzenständer verwenden.
- Keine Verzierungen aus brennendem Material.



# Kerzen



# Arbeitskreis Brandschutzerziehung Feuerwehren der Gemeinde Rimbach

Die europaweite Notrufnummer  
für Feuerwehr und Rettungsdienst

# 112



# Ansprechpartner Brandschutzerziehung

- **Gemeindebrandinspektoren**

Christian Kloth ([gemeindebrandinspektor@feuerwehr-rimbach.de](mailto:gemeindebrandinspektor@feuerwehr-rimbach.de))

Frank Faust ([stv.gemeindebrandinspektor@feuerwehr-rimbach.de](mailto:stv.gemeindebrandinspektor@feuerwehr-rimbach.de))

- **Arbeitskreis Brandschutzerziehung**

Frank Schmitt ([brandschutzerziehung@feuerwehr-rimbach.de](mailto:brandschutzerziehung@feuerwehr-rimbach.de))



Dieser Leitfaden wurde erstellt vom  
Arbeitskreis Brandschutzerziehung  
Feuerwehren der Gemeinde Rimbach

